

# Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 34 | Nr. 104 | Juni 2024

**Freie Demokraten**

Ortsverband Morschen **FDP**

## Themen:

- ◆ *Europawahl 2024*
- ◆ *Mehr Fluch als Segen: Privilegierung von Freiflächen-PV-Anlagen*
- ◆ *Gewalt an Kommunalpolitikern*
- ◆ *Aus der Fraktion*

**Wichtig**  
Europawahl  
09. Juni 2024

Scan me



## Europawahl 2024

### Spitzenkandidatin Marie-Agnes Strack-Zimmermann in Melsungen

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Am 4. Mai 2024 besuchte Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Spitzenkandidatin der FDP für die Europawahl 2024, die Stadt Melsungen. Sie sprach über ihre ambitionierten Ziele, um die EU zu stärken und den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen. Ein zentrales Anliegen von Marie-Agnes Strack-Zimmermann ist die Stärkung der europäischen Wirtschaft durch Förderung von Innovation und Unternehmertum. Sie betonte die Bedeutung eines dynamischen und wettbewerbsfähigen Binnenmarktes sowie die Notwendigkeit, bürokratische Hürden abzubauen, um das Wachstum der Wirtschaft und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern.

Während der Kandidatenvorstellung traf sie ein. „Lassen Sie sich durch mich nicht stören“, sagt sie mit breitem Lächeln und nimmt unter Applaus in der ersten Reihe Platz. Vor dem Saal protestieren einige Demonstranten mit Transparenten wie „Schickt Diplomaten, keine Soldaten“. Ihre Meinung dazu: „Auch das ist Europa. Man darf hier demonstrieren. Was für eine Kostbarkeit, jemanden demokratisch beleidigen zu dürfen.“ Eine Aussage, die den hohen Wert der Meinungsfreiheit und der demokratischen Werte in unserer EU unterstreicht. Auf Fragen antwortet sie

routiniert und mit klaren Worten. Ob Sie etwa mit ihrem Einsatz für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine Deutschland in einen Krieg mit Russland führen will. „Ich führe hier keinen in den Krieg. Der Verteidigungsausschuss ist dafür da, dass Sie ruhig schlafen können. Nur eins ist klar: Wenn wir jetzt nicht das Stoppzeichen setzen, wird es nicht bei diesem einen Krieg bleiben.“ Sie betont die Notwendigkeit einer starken europäischen Verteidigungspolitik, den Schutz der EU-Außengrenzen aber auch die Förderung erneuerbarer Energien.

Marie-Agnes Strack-Zimmermanns Worte beeindruckten die rund 200 Zuhörer nachhaltig, dies zeigte sich durch die Standing Ovation des Publikums am Ende der Rede. „Das hatten wir so auch noch nie“ sagte Wiebke Knell, Fraktionsvorsitzende der FDP im Hessischen Landtag.

**FDP**  
**wählen!**  
Jetzt erst recht.



# Mehr Fluch als Segen: Privilegierung von Freiflächen-PV-Anlagen

Die zu langsam umgesetzte Energiewende ist ein Ärgernis. Noch negativer wirkt sich ein unkontrollierter Ausbau aus, bei dem die Interessen der Menschen vor Ort nicht berücksichtigt werden und nur diejenigen gewinnen, deren Grundstücke an der passenden Stelle liegen. Das „Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien im Städtebaurecht“ (Gesetz vom 11.01.2023 – BGBl. I 2023, Nr. 6 vom 11.01.2023), ermöglicht den Bau von Freiflächen-PV-Anlagen in einem 200 m breiten Streifen beidseits von Autobahnen und mindestens zweigleisigen Bahntrassen. Dieses Gesetz hebt die kommunalen Mitwirkungsmöglichkeiten durch eine sinnvolle Bauleitplanung aus. Eine mit den Betroffenen abgesprochene Bauleitplanung sorgt im Normalfall dafür, dass alle Meinungen und Argumente gehört werden. In diese Abwägung der öffentlichen Belange sind die Gremien der Gemeinde eingebunden und haben die Chance, für alle die beste Lösung zu finden und mit Projektierern,

Grundeigentümern sowie mit den Anwohnern ins Gespräch zu kommen. Mit der Privilegierung entfällt die Bauleitplanung und damit eine wesentliche kommunale Steuerungsmöglichkeit. Auf diesen Flächen reicht ein Bauantrag, dessen Genehmigung nicht verweigert werden kann, soweit es keine naturschutzrechtlichen Hinderungsgründe für den Bau einer Anlage gibt. Verlierer dieser Methode sind unsere Landschaft und die Anwohner, deren Grundstücke nicht am richtigen Platz liegen.



## Gewalt an Kommunalpolitikern

Gewalt gegen Kommunalpolitiker nimmt besorgniserregend zu und stellt eine ernste Bedrohung für unsere Demokratie dar. Diese Angriffe – die von verbalen Beleidigungen bis hin zu körperlichen Übergriffen reichen – richten sich gegen Personen, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Solche Taten sind für die FDP Morschen absolut inakzeptabel und in jeder Form abzulehnen. Unser Mitgefühl und unsere besten Genesungswünsche gelten allen betroffenen Politikern und Helfern. Es ist unsere Pflicht, ihren Schutz zu gewährleisten

und eine respektvolle Diskussionskultur zu fördern, um unsere demokratischen Werte zu bewahren. Nur durch gemeinsamen Einsatz können wir sicherstellen, dass politische Ämter weiterhin von Menschen besetzt werden, die sich unermüdlich für die Belange ihrer Gemeinden einsetzen. Jeder Angriff auf einen Kommunalpolitiker ist ein Angriff auf unsere Demokratie!



## Aus der Fraktion

In der letzten Gemeindevertreterversammlung wurden zwei wichtige Anträge der FDP-Fraktion Morschen vorgestellt und einstimmig angenommen. Der erste betraf die Verlängerung der nächtlichen Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Altmorschen und Neumorschen um 30 Minuten. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, die finanzielle Mehrbelastung dieser Maßnahme zu prüfen und dem Haupt- und Finanzausschuss zu präsentieren, damit dieser entscheiden kann, ob die zusätzlichen Kosten tragbar wären. Als Begründung nennt unsere Fraktion, dass der Bahnhof bis kurz

nach Mitternacht von der Cantus-Bahn bedient wird und die verlängerte Beleuchtung den Nutzern der Bahn eine sichere Heimkehr ermöglicht. Besonders für Fußgänger und Radfahrer sei dies von großem Vorteil. Der zweite Antrag sieht vor, dass der Gemeindevorstand in Kontakt mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) aufnimmt, um anzuregen, dass verschiedene Buslinien den Bahnhof Altmorschen wieder als Haltestelle anfahren. Notwendige Baumaßnahmen, insbesondere die Schaffung einer Wendeschleife im Bereich der Park & Ride-Anlage, sollen auf Fördermöglichkeiten im Rahmen der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität (AGNH) geprüft werden. Diese Maßnahmen würden die Nahmobilität verbessern und den Bahnhof Altmorschen besser an das bestehende Busnetz anbinden.



CAUTION CAUTION CAUTION CAUTION CAUTION CAUTION CAUTION

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund von technischen Problemen erschien der letzte Liberale Bürgerbrief mit einigen Fehlern. Hierfür möchten wir uns aufrichtig entschuldigen. Dies entspricht nicht unserem Standard. Wir arbeiten daran, solche Fehler zukünftig zu vermeiden.

### Impressum

FDP Orstverband Morschen | Schöne Aussicht 7 | 34326 Morschen  
Vorsitzende: Kirsten Moews | E-Mail: mail@fdp-morschen.de  
Bilder: Pixabay/Privat/Canva



Einladung



zu unserem  
öffentlichen  
Stammtisch

am 06. Juni 2024  
um 19:00 Uhr

im Ratskeller  
Neumorschen

Wir freuen uns auf  
Sie!